

Glücklich spielen ohne Geldeinsatz



Marcel Grossmann (rechts) führt seine Mitspieler in die Feinheiten seiner neuesten Spiele-Kreation ein. Bild: art.

Der Sirnacher Marcel Grossmann von «Casino for Rent» stellt in Tufertschwil mit dem Poker-Würfelspiel «Seven Cubes» eine Weltneuheit vor.

CHRISTOF LAMPART

Tufertschwil. Mit seinem «Casino for Rent» hat sich Marcel Grossmann seinen langgehegten Traum eines mobilen Casinos ohne Geldeinsatz erfüllt. Nun präsentierte der vife Sirnacher seine jüngste Spielentwicklung: das Poker-Würfelspiel «Seven Cubes».

Warum der Sirnacher gerade in Tufertschwil seine neueste Eigenentwicklung vorstellt, wird einem auf den ersten Blick klar. Im lauschigen Garten einer befreundeten Familie sind etliche Festbankgarnituren sowie ein grosser Sonnenschutz für die «Casino-Nacht» aufgestellt. Da kommt, zumal auch das Wetter mitspielt, schon gleich einmal lauschige Ferienstimmung auf. Hier spielen Menschen, welche gerne spielen, gleich noch einmal lieber. Und wenn man dann Zeuge einer Weltpremiere sein darf, wie bei «Seven Cube», dann um so besser.

Auch ohne Geld viel Spass

Das Spielen liegt dem Filialleiter eines Supermarkts «schon seit jeher irgendwie im Blut». In den Neunzigerjahren nahm Marcel Grossmann mit dem Spiele-Club Wil an den Brettspiel-Europameisterschaften in Essen teil, zog anschliessend diverse private Spielrunden auf, reiste mehrmals nach Las Vegas – und wurde dort, schon lange bevor der Trend in die Schweiz rüber schwappte, von der Begeisterung fürs Pokern erfasst. Und doch soll das Spielen für Grossmann und seine Crew vor allem eines sein: Spass und Entspannung. Und genau diese Freude will er auch seinen Kunden vermitteln: «Wir wollen den Leuten zeigen, dass Spielen vor allem Spass machen soll. Und dass auch sogenannte Glücksspiele Spass machen können, wenn nicht um Geld gespielt wird.»

Auf dieser Basis gründet auch die Idee für sein mobiles «Casino for Rent» (www.casinoforrent.ch), welches er seit rund zwei Jahren – auf loser Clubbasis – mit einigen Kollegen betreibt. Er tut dies sozusagen als «professioneller Amateur», denn qualitativ macht er bei seinem portablen Angebot, das mittlerweile neben Klassikern wie Roulette, Black Jack und Texas Holdem Poker auch Eigenentwicklungen wie «Jungle Run» und «Yazzi» und einigen anderen Spielen umfasst, keine Abstriche. Die transportierbaren Tischauflagen halten höchsten Ansprüchen stand – nicht nur die Jetons haben da Casino-Qualität.

Da jeder Tisch betreut wird, fallen zudem noch Personalkosten an. «Die sind tief, aber immer noch so, dass die Leute, die bei mir aushelfen, mit Spass bei der Sache sind. Sie werden sozusagen für ihr Hobby entschädigt», so Grossmann.

Das Blitzrisiko ist höher

Was die neueste Spiele-Kreation, «Seven Cubes», betrifft, so stimmt die Aussage, dass gar nicht um Geld gespielt wird, allerdings nicht ganz. Denn einen möglichen Bar-Gewinn gibt es beim edel aufgemachten «Seven Cube» schon. Wer es bei der sehr gelungenen «Texas Holdem Variante» für Würfelfans schafft, sieben Einser zu erreichen (wobei nur zwei Würfel vom Spieler, fünf hingegen vom Dealer im Würfelbecher geworfen werden), dem winkt ein «Goldvreneli».

Allerdings ist die Chance, an diesem Abend im unbewölkten Tufertschwil von einem Blitz erschlagen zu werden, wohl bedeutend höher, als dass jemand das «Vreneli» einsackt. Denn Marcel Grossmann weiss um die Unwahrscheinlichkeit: «Wir haben bei all unseren Tausenden Probewürfen, bei denen wir die statistische Wahrscheinlichkeit der verschiedenen Kombinationen ausgetestet haben, kein einziges Mal sieben Einser erreicht.»